

Spezifische Ziele

Das übergreifende Ziel dieses transdisziplinären Forschungsprojekts We-ID ist es, das Verständnis der langfristigen Triebkräfte und Muster von Identität, Zugehörigkeit und Zusammenhalt zu verbessern und herauszufinden, wie sie mit Resilienz und Demokratie zusammenhängen, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Auswirkungen von Migration gelegt wird. Mit dem generierten Wissen soll ein Konzept resilienterer demokratischer Gemeinschaften (ReDeCos) entwickelt und gleichzeitig lokale Akteur*innen (We-SCOUTS) mit Kompetenzen ausgestattet werden, um diese kohäsiven Gemeinschaften zu stabilisieren und aufzubauen.

Im Einzelnen verfolgt We-ID die folgenden Ziele:

Ziel 1. Überprüfung und Bewertung der relevanten konzeptionellen Fragen in Bezug auf Identitäten, Zugehörigkeit und Zusammenhalt sowie deren Beziehung zu Resilienz und Demokratie, mit besonderem Schwerpunkt auf Migration.

Ziel 2. Darstellung von Trends und Mustern in Bezug auf Identitäten, Zugehörigkeit und Zusammenhalt sowie deren Einflussfaktoren, einschließlich geografischer Unterschiede, Geschlecht, Alter und Bildung sowie Migrationsstatus und Beschäftigung.

Ziel 3. Untersuchung, wie sich die sozialen Identitäten und die politische Partizipation von Einwandernden und ihren Nachkommen in den verschiedenen europäischen Ländern unterscheiden, welche Faktoren die Identität und Partizipation von Einwandernden beeinflussen, und welche Annahmen für die Zukunft getroffen werden können.

Ziel 4. Ausweitung der Ziele 2 und 3 durch eine regionale Pilotstudie in einer bulgarischen Grenzregion. Analyse der Auswirkungen der Migrationsströme sowohl auf die Migrantengemeinschaften selbst und ihre Identität als auch auf die Gemeinschaften, die einer neuen und massiven Einwanderung ausgesetzt sind.

Ziel 5. Entwicklung eines integrativen Konzepts für widerstandsfähige demokratische Gemeinschaften (ReDeCos) durch die Identifizierung (fünf Fallstudien) lokaler Faktoren, die die Zugehörigkeit behindern oder stärken.

Ziel 6. Zusätzliche Entwicklung einer Toolbox für bürgerschaftliche Kompetenzen (CCT) für lokale Akteure (We-SCOUTS), die damit die Fähigkeiten erlangen, lokale Gemeinschaften zu unterstützen, Konflikte und Kontroversen zu moderieren und Räume für Partizipation zu schaffen.

Ziel 7. Einrichtung der transdisziplinären Plattform We-PARL - Policy, Advocacy and Research Lab – einer transdisziplinären Plattform, die als Werkzeug alle im Projekt vorgesehenen thematischen Forschungsbereiche unterstützt.

Ziel 8. Verbreitung der Forschungsergebnisse We-ID, unter Zuhilfenahme der Erkenntnisse aus dem We-PARL, um sie einem breiteren Interessentenkreis zugänglich zu machen.

Das Projekt wird Faktoren auf nationaler und lokaler Ebene identifizieren, die die soziale und politische Teilhabe behindern, und gleichzeitig politische Empfehlungen entwickeln, wie Gleichstellung erreicht und die Diskriminierung gegen Frauen, LGBTQ+ und ethnische Minderheiten gemindert werden kann.

Was will das Projekt We-ID genau erreichen?

Das Projekt We-ID hat ein großes Ziel:

Die Menschen sollen gut zusammenleben.

Alle sollen sich zugehörig fühlen.

Auch wenn sie verschieden sind.

We-ID will verstehen:

Was verbindet Menschen miteinander?

Was sorgt für Streit oder Ausgrenzung?

Und wie kann Demokratie stark bleiben?

Dabei schaut das Projekt besonders auf Migration.

Also: Was passiert, wenn Menschen in ein anderes Land ziehen?

Was sind die genauen Ziele von We-ID?

Ziel 1:

Wir wollen verstehen:

Was bedeuten Identität, Zugehörigkeit und Zusammenhalt?

Wie hängen diese Dinge mit Demokratie und Widerstands • fähigkeit zusammen?
Dabei geht es vor allem um Migration.

Ziel 2:

Wir wollen zeigen:

Wie verändern sich Identitäten und das Gefühl von Zugehörigkeit?

Was ist dabei wichtig?

Zum Beispiel:

Wo jemand lebt.

Ob jemand Mann oder Frau ist.

Wie alt jemand ist.

Ob jemand Arbeit hat oder zur Schule geht.

Ob jemand migriert ist oder nicht.

Ziel 3:

Wir wollen wissen:

Wie fühlen sich Menschen mit Migrations-Geschichte?

Fühlen sie sich zugehörig?

Machen sie bei Politik mit?

Was hilft ihnen dabei?

Was hindert sie?

Wie wird das in verschiedenen Ländern in Europa erlebt?

Ziel 4:

In Bulgarien gibt es eine Test-Region.

Dort schauen wir uns das ganz genau an.

Wir untersuchen:

Wie fühlen sich Menschen, die neu dort leben?

Und wie verändert sich das Leben der Menschen, die schon lange dort leben?

Ziel 5:

Wir entwickeln ein neues Modell für Gemeinschaften.

Das Modell heißt: ReDeCos.

Es zeigt:

Was stärkt den Zusammenhalt?

Und was macht es schwer, sich zugehörig zu fühlen?

Dafür schauen wir uns 5 Orte genauer an.

Ziel 6:

Wir machen eine Werkzeugkiste.

Diese heißt: CCT.

Mit dieser Werkzeugkiste lernen Menschen in Städten und Gemeinden:

Wie sie helfen können.

Wie sie gut mit anderen sprechen können.
Und wie sie Menschen zur Teilnahme ermutigen.

Ziel 7:

Wir gründen eine neue Gruppe.
Diese heißt: We-PARL.
Darin arbeiten viele Menschen zusammen.
Zum Beispiel:

- Fachleute.
- Politikerinnen und Politiker.
- Menschen aus der Gesellschaft.

Sie tauschen sich aus.
Und unterstützen das ganze Projekt.

Ziel 8:

Die Ergebnisse vom Projekt sollen viele Menschen erreichen.
Die Gruppe We-PARL hilft dabei.
Zum Beispiel mit:
Gesprächen, Texten und Tipps für die Politik.

We-ID schaut auch:

Welche Dinge verhindern, dass Menschen mitmachen können.

Und:

Wie können Frauen, Menschen, die anders lieben oder sich anders fühlen, und
Minderheiten besser geschützt werden?

Wie kann man verhindern, dass sie benachteiligt werden?